SPD 60plus

Lippstädter Rundblick

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft 60plus in der SPD Lippstadt
2. Jahrgang / Nummer 11 aus 2025 vom 1. Dezember 2025
Verantwortlicher Herausgeber: Karl-Heinz Tiemann

Erhebliches Defizit droht dem Stadtetat für 2026

Einladung zum 60plus-Dialog am Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15.00 Uhr

Der Kämmerer der Stadt Lippstadt, Boris Schreiber, ist der Chef des Finanzressorts im Stadthaus. Zu seinen Aufgaben gehören die Aufstellung des Haushaltsplans, die Verwaltung der Finanzen, das Zins- und Schuldenmanagement, die Aufsicht über die Stadtkasse und die Abwicklung von Steuern und Abgaben. Ihm obliegt als Mitglied des Verwaltungsvorstandes - dem außer ihm noch der Bürgermeister sowie der Erste Beigeordnete als allgemeiner Vertreter angehören -, dass die Grundlagen für die städtischen Ausgaben gegeben sind. Zuletzt hat er den Entwurf des Etats der Stadt Lippstadt für das Jahr 2026 aufgestellt, der am Montag, 24. November 2025, im Rat präsentiert wurde. Die Budgetvorlage für 2026 beinhaltet bedenkliche Zahlen: Die Stadt Lippstadt steht vor einem Rekorddefizit von voraussichtlich 57 Millionen Euro.

Lippstadt im Januar 2025: Vor knapp einem Jahr informierte Boris Schreiber die SPD-Ratsfraktion über die damalige finanzielle Situation von Lippstadt. Am Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15.00 Uhr, SPD-Bürgerbüro, ist der Kämmerer zu Gast bei der Arbeitsgemeinschaft 60plus der Lippstädter SPD.
Archiv-Foto: Hans Zaremba

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit dem Kämmerer und Fachbereichsleiter Finanzen sowie Liegenschaften der Stadt Lippstadt, ***Boris Schreiber***, will die Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren in der örtlichen Sozialdemokratie - 60plus – am

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15.00 Uhr,
im SPD-Bürgerbüro, Cappelstraße 55, 59555 Lippstadt

in einen Dialog über die gegenwärtige Situation der Stadtfinanzen und die möglichen Auswirkungen für die Entwicklung der Stadt Lippstadt eintreten.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten an dieser Veranstaltung beteiligen.

Anmeldungen sind wegen der weiteren Organisation unter **kht-lippstadt@t-online.de** oder unter **0175 8813718** **bis zum Montag, 8. Dezember 2025,** erwünscht.

Mit sozialdemokratischen Grüßen

Karl-Heinz Tiemann

Leiter der Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Ortsverein Lippstadt

Lebensmittel retten, Menschen helfen

Engagement der Tafel auch in Lippstadt

In Deutschland soll es an die 1.000 Tafeln geben, die eine Mission haben: Lebensmittel retten und armutsbetroffenen Menschen helfen. Auch in Lippstadt gibt es davon eine Niederlassung, von deren Engagement sich die Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter Sozialdemokratie im November einen Eindruck verschaffte.

Lippstadt am Donnerstag, 6. November 2025 (l): Zum Besuch der heimischen Niederlassung der Tafel brachten die Senioreninnen und Senioren aus der örtlichen Sozialdemokratie auch ein Geschenk mit, und zwar in einem Karton verpackt: Haltbare Lebensmittel, die von der Tafel an bedürftige Menschen weitergegeben werden können. Mit im Bild von links Willi Pieper (Tafel), Karl-Heinz Tiemann (SPD) und Steffen Schöps (Tafel).

Preissteigerungen

Beim Austausch über die Arbeit der Tafel in Lippstadt erklärte ***Willi Pieper***, dass die Inflation auch jene Frauen und Männer verstärkt zu den Tafeln führt, die diesen Gang lange gescheut haben, da sie irgendwie noch finanziell über die Runden kamen. Doch die dramatischen Steigerungen der Preise - insbesondere bei Strom und Gas - lassen das nicht mehr zu. *„Wir sehen täglich, dass bei immer mehr Menschen das Geld nicht mehr reicht“*, fügte der Mann hinzu, der seit fünfzehn Jahren die Tafeln in Geseke und Lippstadt leitet. Zweifellos in einem eigentlich reichen Land ein zunehmend soziales Problem. Der Kreis der Empfänger von Lebensmitteln bei der Tafel erstreckt sich vorwiegend von Beziehern von Bürger- und Wohngeld über Empfänger von bescheidenen Renten bis zu Auszubildenden mit geringen Einkünften. Die Abgabe der Lebensmittel, die zuvor von den Helferinnen und Helfern von den Supermärkten mit einem Fahrzeug der Caritas abgeholt werden, folgt in der Regel gegen ein kleines Entgelt. Die Tarife der Preise sowie Abgabetage an die unterschiedlichen Personenkreise werden von der heimischen Tafelorganisation mit Unterstützung von elektronischer Datenverarbeitung gestaltet. Einkaufen bei der Tafel können jene Personen, die ihre Bedürftigkeit - wie mit einem Bürgergeldbescheid - nachweisen können.

Ehrenamtler

Grundsätzlich sind es ehrenamtliche Personen, die bei Ausgabestellen der Tafel die Arbeit am Laufen halten. So auch in Lippstadt, wo die Tafel nach langem Suchen demnächst im Tonhüttenweg ihren Anlaufpunkt haben wird. Auch diese Organisation sucht wie andere von Kräften im Ehrenamt unterstützte Organisationen nach Personal. Kurzum: Wer über ein wenig freie Zeit verfügt und diese sinnstiftend einsetzen möchte, ist bei den Tafeln gerne gesehen.

Lippstadt am Donnerstag, 6. November 2025 (II): Ein von mehreren Stellen - wie die Dr. Arnold Hueck-Stiftung - gesponsertes Fahrzeug ist eine notwendige Hilfe für die Logistik der Tafel vor Ort. Überhaupt sind die Tafeln in Deutschland für ihre Aktivitäten auf Spenden angewiesen.

Fotos (2): Hans Zaremba

Unterstützung

Der **Lippstädter Rundblick** nutzt diese Zeilen über den Besuch der SPD-Seniorinnen und Senioren mit ihrem Leiter ***Karl-Heinz Tiemann*** bei der Lippstädter Tafel zugleich für einige allgemeine Informationen über die Tafeln und die Geschichte ihrer Arbeit in Deutschland. Die erste Tafel wurde 1993 von der Sozialpädagogin und gefragten Gesprächspartnerin zu den Themen Armut, Bedürftigkeit und sozialer Zusammenhalt, ***Sabine Werth***, unter Mitwirkung ihrer Initiativgruppe *Berliner Frauen e.V.* gegründet. Durch die Berichterstattung über die Aktivitäten in der Hauptstadt verbreitete sich die Tafel-Idee bundesweit. Bereits im Oktober 1994 kamen die Münchener und Neumünsteraner Tafel hinzu. Und mit der Gründung der Hamburger Tafel im November 1994 setzte sich die Tafel-Bewegung durch. Dabei steigerten das Fernsehen, der Rundfunk und die Printmedien ihre Bekanntheit enorm und spornten viele Bürgerinnen und Bürger an, in ihren Kommunen ebenfalls eine Tafel zu gründen. Beträchtlich wirkungsvoll für die Öffentlichkeitsarbeit der Tafeln ist ihre Unterstützung durch prominente Personen. Unter anderem durch den einstigen Berufsfußballer und das Mitglied des deutschen Weltmeisterschaftsteams von 1974, ***Paul Breitner***. Seine Ehefrau ***Hilde Breitner*** und er engagieren sich seit Jahren für den mildtätigen Verein in München und leiten in der bayerischen Metropole sogar eine eigene Ausgabestelle.

Dachverband

Ebenso besteht in Lippstadt seit knapp zwanzig Jahren eine Einrichtung dieser Art, die im Sommer 2011 eine Delegation des Lippstädter SPD-Ortsvereins zu einem Dialog zu Gast hatte. Um die vor Ort gewonnenen Erfahrungen miteinander austauschen zu können, gründeten am 15. September 1995 die damals existierenden 35 Tafeln den *„Dachverband Deutsche Tafelrunde“*. Ein Jahr später, bei der Jahrestagung in Jena, wurde der Dachverband in *„Bundesverband Deutsche Tafel e.V.“* umbenannt. Unterdessen hat der Dachverband seine Geschäftsstelle in Berlin. Im Juni 2017 erfolgte für die Kreation eines einheitlichen Markenauftritts der Tafeln auf einer Mitgliederversammlung der Beschluss für die heutige Bezeichnung ***Tafel Deutschland e.V.*** Entsprechend den Grundsätzen des Dachverbandes sind die Tafeleinrichtungen überkonfessionell, stehen keiner Partei nahe, treten aufgrund eines Gebietsschutzes nicht in Konkurrenz miteinander. Inzwischen sind nach Angaben der ***Tafel Deutschland*** 75.000 Menschen unterschiedlichen Alters ehrenamtlich und hauptamtlich bei den Tafeln deutschlandweit aktiv. Die Gründe, bei den Tafeln mitzuwirken, sind dabei genau so vielfältig wie der Tafel-Einsatz selbst, was auch im vergangenen November beim 60plus-Besuch der Tafel in Lippstadt deutlich wurde.

Hans Zaremba

Überlegungen für das Jahr 2026

60plus bereitet das nächste Jahresprogramm vor

Am Mittwoch, 26. November 2025, hat der Vorstand von 60plus in der Lippstädter Sozialdemokratie das Jahresprogramm der Arbeitsgemeinschaft für die ältere Generation in 2026 besprochen. Geplant sind Punkte zu verschiedenen Politikfeldern. Unter anderem vor dem Gedenktag an die Nazi-Tyrannei am 27. Januar, findet am Donnerstag, 15. Januar 2026, 15.00 Uhr, ein Dialog mit Michael Tack, dem Sprecher des Lippstädter Netzwerks für Frieden und Solidarität, statt. Mehr dazu wird noch folgen. Darüber hinaus sollen von 60plus in 2026 die Sicherheitspolitik vor dem Hintergrund der Stärkung der Bundeswehr sowie die Rentenpolitik der aktuellen Bundesregierung erörtert werden. Sobald die organisatorischen Punkte zur Programmgestaltung für das Jahr 2026 abgestimmt sind, werden weitere Informationen zu den 60plus-Aktivitäten über den Lippstädter Rundblick veröffentlicht.

Lippstadt am Donnerstag, 15. Mai 2025: Eine Momentaufnahme von mehreren Terminen der Seniorinnen und Senioren in der Lippstädter Sozialdemokratie im Jahr 2025. Beim damaligen Besuch der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus bei der INI waren die Geschäftsführerin des Sozialunternehmens aus dem Wohnpark Süd, Sonja Böhme, und ihr Kollege und Mitbegründer der INI, Andreas Knapp, die Gesprächspartner der örtlichen Sozialorganisation beim Dialog mit den Gästen aus der SPD. Umrahmt wurden sie im „Kasino“ von Hans-Joachim Danzebrink (links) und Franz Bußmann von der Seniorengruppe der heimischen SPD. Dieses Treffen gehörte wie der Dialog **Gemeinsame Herkunft bestimmt ihr Wirken** mit den Seniorinnen und Senioren der IGM (Industriegewerkschaft Metall) am Donnerstag, 13. Februar, der Nachmittag **Ziele und Aktionen: „FahrradNetzWerk“ in Lippstadt** am Donnerstag, 5. Juni, der Austausch über die **Bedingungen und Vergütungen** in der Pflege mit dem Landtagsabgeordneten Josef Neumann aus Solingen am Donnerstag, 3. Juli, die Zusammenkunft **Eine feste Größe im Südwesten von Lippstadt** im Begegnungszentrum „Treff am Park“ am Donnerstag, 11. September, sowie die Inspektion **Erweiterung der Radstation überfällig** am Donnerstag, 2. Oktober, zum Kalender der unterschiedlichen Veranstaltungen von 60plus in der Lippstädter SPD im jetzt zu Ende gehenden Jahr 2025. Daran anknüpfen will die Arbeitsgemeinschaft für die ältere Generation in der SPD ebenfalls in den Monaten des kommenden Jahres 2026.

Archiv- Foto: Karl-Heinz Tiemann

Liebe Genossinnen und Genossen,
Euch und Euren Familien wünschen
wir schöne Weihnachtstage und ein gutes Jahr 2026.

Karl-Heinz Tiemann

für die Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Ortsverein Lippstadt